



«DIE BÄUME SIND GEBANNT»

Wilhelm Tell war von Beruf bekanntlich Jäger. Auf unserer Schulreise lernen wir nicht nur, wo Wilhelm Tell gelebt und gewirkt hat. Unser Weg führt durch einen Wald, der für Altdorf die wichtige Funktion des Schutzwalds hat. Schon Wilhelm Tell war dies bewusst und er hat nach Friedrich Schiller davon seinem Sohn auf dem Weg von Bürglen nach Altdorf erzählt (3. Aufzug, 3. Szene).

VORMITTAG

Anreise mit dem Zug bis Bahnhof Flüelen. Dann mit dem Bus nach Bürglen. Möglichkeit: Anfahrt mit dem «Tellbus» direkt von Luzern nach Altdorf (Telldenkmal). Von hier mit dem Bus nach Bürglen.

Besichtigung des Tellmuseums und kurzer Rundgang durch Bürglen

Nach alter Überlieferung wohnte Wilhelm Tell mit seiner Familie in Bürglen. Hier begegnen wir an verschiedenen Stellen unserem Nationalhelden. Als Einstieg in das Thema eignet sich hervorragend ein Besuch im Tellmuseum Bürglen. Es besitzt die wohl umfassendste Sammlung von Dokumenten, Darstellungen und Gegenständen über Wilhelm Tell. Und eine informative Dia-Show erzählt auch schülergerecht die Geschichte Wilhelm Tells und seine Bedeutung in der Kunst und Kultur. Geführte Besichtigung (zirka 1 Stunde) ist auf Anfrage möglich.

Wanderung von Bürglen über die Spissgrotte zum Kapuzinerkloster Altdorf

Nach dem Besuch des Museums steht eine Wanderung durch den Altdorfer Bannwald auf dem Programm. Der gut signalisierte Weg führt ein kleines Stück auf der Klausenstrasse. Dann zweigen wir auf die alte Klausenstrasse ab, steigen leicht auf dem Spissweg zur Spissgrotte hoch, von wo wir zum «Nussbäumli» und anschliessend zum Kapuzinerkloster gelangen (Marschzeit 1,5 Std.). Vom Kapuzinerkloster aus erhalten wir einen imposanten Ausblick auf die Urner Reussebene.

MITTAGESSEN

Im Bannwald ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten, sich aus dem Rucksack zu verpflegen. Es gibt am Weg auch mehrere Feuerstellen zum Bräteln.

NACHMITTAG

Besichtigung des «Türmli»

Nach der Mittagspause geht's ins Zentrum von Altdorf zum Rathausplatz. Besichtigung «Türmli» mit dem bekannten Telldenkmal. Der Turm geht auf die Mitte des 13. Jahrhunderts zurück. Unmittelbar davor soll der Apfelschuss Wilhelm Tells erfolgt sein. Im Innern erzählt eine kleine Ausstellung die Geschichte und unterschiedlichen Funktionen des Turms, die Geschichte des Telldenkmals und die Bedeutung Wilhelm Tells. Vom dritten Obergeschoss aus erhält man eine einmalige Aussicht auf Altdorf und die Umgebung.

Die Besichtigung des «Türmli» kann auf unterschiedliche Weise geschehen.

- Freie und kostenlose Besichtigung: Das «Türmli» ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.
- Besichtigung mit stufengerechter Führung durch den Turm.

Nähere Auskunft bei: www.telldenkma.ch

Endpunkt und Rückreise

Mit dem Bus vom Rathausplatz Altdorf zum Bahnhof nach Flüelen oder mit dem «Tellbus» vom Rathausplatz/Telldenkmal nach Luzern.

REISEINFORMATIONEN

Stufe
Alle Stufen

Route
Flüelen-Bürglen 20 Min. (Bus)
Bürglen-Altdorf 1,5 Std.
(Wanderung)
Altdorf-Flüelen 10 Min. (Bus)

Zeit
Besuch Tellmuseum 1 Std.
Besuch «Türmli» je nach
Programm

Variante
Von Bürglen zu Fuss auf dem
alten Klausenweg direkt nach
Altdorf

KONTAKTADRESSEN

Allgemein
Uri Tourismus AG
Schützengasse 11
6460 Altdorf
041 874 80 00
www.uri.info

Tellmuseum Bürglen
Postfach
6463 Bürglen
041 870 41 55
www.tellmuseum.ch

«Türmli» Altdorf
www.telldenkmal.ch

Busverbindung
Auto AG Uri
6467 Schattdorf
041 874 72 72
www.aagu.ch